

# Schulleiterin kündigt: ich kann so nicht mehr

**Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. August 2012 18:45**

[Schulleiterin in Bayern kündigt](#)

Kl. Gr. Frosch

---

**Beitrag von „joy80“ vom 7. August 2012 18:59**

Ich finde es mutig, dass Frau Schöffel diesen Schritt gewagt hat! Sehr positiv empfinde ich es, dass es durch die Presse geht. So wird es für die Öffentlichkeit einfach mal sichtbar/lesbar, welche Zustände in Schulen herrschen.

Fraglich ist, inwiefern eine solche Aktion etwas bewirkt. Das Schulamt hat die Kündigung nun angenommen und nun ist abzuwarten, ob sich etwas ändert.

---

**Beitrag von „Herr.M“ vom 7. August 2012 19:05**

Ja, ich finde den Schritt ebenfalls sehr mutig. Aber ich glaube ehrlich gesagt nicht, dass sich was ändern wird. Leider ist es so, dass es so viele Lehrer gibt und so viele offene Stellen, aber um Kosten zu sparen, werde sie halt einfach nicht eingesetzt. Ich glaube nicht, dass an diesem Zustand eine einzelne Kündigung etwas ändert. Es gibt genügend andere Bewerber auf jede Stelle als dass man so wirklich Druck machen könnte.

---

**Beitrag von „Friesin“ vom 7. August 2012 19:10**

Ich stimme Herrn M. zu;  
Hut ab vor der Frau.

Sie scheint allerdings finanziell nicht drauf angewiesen zu sein.

Wie wird es weitergehen?

Das Schulamt wird doch ganz sicher nicht als Konsequenz sagen: "Ups, Frau Schöffel Sie haben ja so Recht. Wie viele Zusatzmitarbeiter hätten Sie denn gern?".

Die Stelle wird Null-Komma-Nichts von jemand Anderem besetzt werden, und wenn das Ausschreibungsverfahren erst abgewartet werden muss, na, dann kommt ein "bisschen" Mehrarbeit auf die verbleibenden Kollegen zu. Ob die auch alle kündigen werden?

---

### **Beitrag von „Elternschreck“ vom 7. August 2012 19:29**

Vielleicht tritt ja dadurch ein Dominoeffekt ein !

Etwas offtopic : Eine durchaus attraktive Frau ! 

---

### **Beitrag von „Scooby“ vom 7. August 2012 19:29**

#### Zitat von Friesin

na, dann kommt ein "bisschen" Mehrarbeit auf die verbleibenden Kollegen zu. Ob die auch alle kündigen werden?

Wenn die nicht ebenfalls mit Herrn Schöffel (<http://www.schoeffel.de/>) liiert sind und eher ausgefallene Hobbys wie z.B. Oldtimer Rallyes im Porsche zu den ihren zählen - eher nicht. Wobei die Frau in der Sache natürlich trotzdem recht hat.

---

### **Beitrag von „wossen“ vom 7. August 2012 19:56**

Hm, im Lebenslauf steht was von [Mitarbeit in der Firma Schöffel](#)

Zudem "kündigt"? Ist die nicht verbeamtet? (geht aus dem Artikel auch nicht ganz direkt hervor). Da wäre dann natürlich auch noch ein krasses Missverhältnis von Arbeitsaufwand als

Grundschulrektorin und Gehalt vorhanden (neben der sonstigen Diskriminierung)

Also: man sollte nie vorschnell urteilen - von Egotrip (den man sich risikolos leisten kann - und vielleicht eh gemacht hätte - so hat man halt die Möglichkeit ein paar Leuten noch 'Einen' mitzugeben) - bis mutig ist alles an Interpretationen drin (auch weil man halt die Lebensverhältnisse und die die Person selbst nicht kennt: sowie die Sichtweisen der Angegriffenen)

---

## Beitrag von „Scooby“ vom 7. August 2012 20:06

### Zitat von wossen

Hm, im Lebenslauf steht was von [Mitarbeit in der Firma Schöffel](#) (auch weil man halt die Lebensverhältnisse und die die Person selbst nicht kennt: sowie die Sichtweisen der Angegriffenen)

Die Lebensverhältnisse sind schon bekannt: <http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg-land/...-id8277341.html>

Peter Schöffel ist Eigentümer und geschäftsführender Gesellschafter der gleichnamigen Bekleidungsfirma. Trotzdem hat sie ihren Job wohl sehr ambitioniert gemacht und vielleicht würden mit der entspr. finanziellen Absicherung hintendran noch viel mehr VS-Rektoren so einen Schritt machen...

---

## Beitrag von „wossen“ vom 7. August 2012 20:17

Muss man natürlich auch fragen, warum suedutsche.de diesen nicht ganz unwichtigen Umstand mit keinem Wort erwähnt..... (hätte Frau Schöffel im Interview auch erwähnen/andeuten können)

Wirft kein gutes Licht auf die Zeitung (bzw. die Internetredaktion, falls der Artikel nur im Netz erschien)

Scooby schreibt:

### Zitat

und vielleicht würden mit der entspr. finanziellen Absicherung hintendran noch viel mehr VS-Rektoren so einen Schritt machen...

Das trifft sicherlich auf einen Gutteil aller Erwerbstätigen zu

---

### **Beitrag von „chemie77“ vom 7. August 2012 22:33**

jetzt seid mal nicht so streng. Immerhin hat sie den Job bis jetzt ja auch gemacht, ohne es nötig gehabt zu haben. Also schon trotzdem ein Zeichen, wenn man dann nicht mehr mag.

Das kommt übriggend durchaus öfter vor, auch wenn es nicht immer gleich in der Zeitung steht. In meinem Umfeld haben sich gerade 2 Funktionsstelleninhaber "entpflichten" lassen und sind unter Gehaltsverlust wieder normale Lehrer geworden, weil sie sich von der Schulbehörde so nicht behandeln lassen wollten... das habe ich auch sehr bewundert. Klar, ist was anderes als eine Kündigung, trotzdem mutig!

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 7. August 2012 23:35**

Zitat aus dem verlinkten Artikel in der Süddeutschen:

Zitat

Mich ärgert, dass der Staat offenbar damit rechnet, dass alle an den Schulen unbezahlte Überstunden machen, weil sie die Kinder nicht hängen lassen wollen.

Gruß !

---

### **Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 8. August 2012 00:16**


@ Mikael

Da warst du etwas schneller als ich. GENAU DIESES Zitat hatte ich schon im Speicher. Das absolute Totschlagargument. Klar, macht euch fertig! Dank gibt es nicht.

---

### **Beitrag von „Niggel“ vom 9. August 2012 09:26**

Ich kann Frau S. gut verstehen!

Wie in Bayern mit Lehrern, auch den "normalen" ohne Funktionsstelle, umgegangen wird, ist ein Unding, tut mir leid. Bis man erst mal die Planstelle bekommt, ist es ein steiniger Weg, der einem durch "Vitamin B" doch erleichtert werden kann (angeblich natürlich nicht, dieses Jahr aber hautnah miterlebt). Es wird gemauschelt und geschoben, soweit es geht und wenn man die gewünschte Lösung nicht bekommt, findet man eben andere Wege. Bekommt man die Planstelle zunächst nicht, erfährt man (dieses Jahr) 1-2 Wochen vor Schulbeginn, ob und wo man einen Angestelltenvertrag bekommt (!?!?!). Das kann doch nicht sein!!!! Das ist für die betroffenen Lehrer genauso mies wie für die Schulleiter, die ohne Planung da stehen... ich kann das echt super gut nachvollziehen und aus ähnlichen Gründen habe ich mich entschieden Bayern zu verlassen und ins "Feindesland" zu gehen. Dafür muss man sich dann auch noch rechtfertigen und die eigene Entscheidung wird von anderen bis zum letzten Moment in Frage gestellt und man wird gebeten "sowas" doch nicht zu machen... 

Soweit so gut: Auch wenn es vermutlich keine Auswirkungen hat, hat Frau S. ein Zeichen gesetzt und das öffentlich gemacht und damit wenigstens ein bisschen Aufmerksamkeit für die Missstände geschaffen. Hut ab!

---

### **Beitrag von „Angestellte“ vom 9. August 2012 17:20**

Ich verstehe da was nicht: Da steht doch nirgendwo, dass die Frau um Entlassung aus dem Beamtenverhältnis gebeten hat. Oder habe ich da etwas überlesen? Wenn sie das getan hätte, hätte der Dienstherr auch nicht von sich aus eine ungenaue Frist setzen können (wenn Ersatz für die Stelle gefunden ist). So eine Entlassung aus dem Beamtenverhältnis auf eigenen Wunsch geht nach meinem Kenntnisstand doch jederzeit. Aber vielleicht gibt es hier ja auch Ausnahmen für Beamte in leitender Position?

Jedenfalls verstehe ich den Artikel so, dass die Schulleiterin ihre Stelle gekündigt hat und wieder als verbeamtete Lehrerin arbeiten möchte. Da wäre sie allerdings nicht die erste, allerdings wohl die erste, die damit über die Zeitung an die Öffentlichkeit getreten ist.

Liege ich völlig falsch? Bitte klärt mich auf!

Danke und noch einen schönen Abend allen  
Angestellte

---

### **Beitrag von „wossen“ vom 9. August 2012 19:26**

Stimmt. Das hier aus dem Artikel:

Zitat

Dazu kommt natürlich, dass es für verbeamtete Lehrer ein gewaltiger Schritt ist, den Arbeitsplatz zu wechseln.

kann man interpretieren, das sie sich einfach versetzen lässt - und das Beamten-dasein dann wieder als normale Lehrerin genießt.

Wenn dem so wäre, dann müsste man sagen, dass in jeder Privatfirma (auch für Tarifbeschäftigte im ÖD könnte das gelten) ein solches Interview eine fristlose Kündigung zur Folge hätte, aber aus einer evtl. vielfach privilegierten Situation heraus (Beamtin, privat abgesichert), hat man Narrenfreiheit, die dann auch schamlos in Anspruch genommen wird (naja, vll, Disziplinarverfahren - die will aber eh keine Karriere mehr machen).

Aber wie gesagt: wir kennen den Fall nicht - nur die sehr unklaren Formulierungen (sowohl der SZ als auch der Interviewten), legen nahe, dass man mit solchen spekulativen 'Verdächtigungen' vielleicht nicht ganz falsch liegt.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 9. August 2012 19:54**

[Zitat von Angestellte](#)

Ich verstehe da was nicht: Da steht doch nirgendwo, dass die Frau um Entlassung aus dem Beamtenverhältnis gebeten hat. Oder habe ich da etwas überlesen? Wenn sie das getan hätte, hätte der Dienstherr auch nicht von sich aus eine ungenaue Frist setzen können (wenn Ersatz für die Stelle gefunden ist). So eine Entlassung aus dem Beamtenverhältnis auf eigenen Wunsch geht nach meinem Kenntnisstand doch jederzeit. Aber vielleicht gibt es hier ja auch Ausnahmen für Beamte in leitender Position?

Jedenfalls verstehe ich den Artikel so, dass die Schulleiterin ihre Stelle gekündigt hat und wieder als verbeamtete Lehrerin arbeiten möchte. Da wäre sie allerdings nicht die erste, allerdings wohl die erste, die damit über die Zeitung an die Öffentlichkeit getreten ist.

Liege ich völlig falsch? Bitte klärt mich auf!

Danke und noch einen schönen Abend allen  
Angestellte

Doch, genau das steht da:

Zitat

Andrea Schöffel, Rektorin der Grundschule in Graben, hat beim Schulamt Augsburg Antrag auf Entlassung gestellt.

---

## Beitrag von „wossen“ vom 9. August 2012 23:00

Das ist nur eine Bildunterschrift, die doch häufig von den Layoutern gestaltet wird.

Höchstwahrscheinlich ist doch, dass selbst die textverfassende Journalistin Tina Baier von Beamtenrecht und/oder Beschäftigungsverhältnissen keinerlei Ahnung zu haben scheint, sonst würde so ein Interview doch nicht so viele Unklarheiten aufweisen.

Tja, 'Qualitätsjournalismus' a la Süddeutscher Zeitung - und Tina Baier ist auch noch auf Bildungsfragen 'spezialisiert' (!!)

## Beitrag von „Susannea“ vom 10. August 2012 07:52

### Zitat von wossen

Das ist nur eine Bildunterschrift, die doch häufig von den Layoutern gestaltet wird.

Aber in der Regel kriegen die Interviewten das, um es abzunicken, also wird das wohl schon zutreffen. Aber es stimmt schon, es ist mal wieder mehr als ungenau.

---

## Beitrag von „Kleine Lotta“ vom 10. August 2012 16:53

Hallo,

ich habe die Stelle der SL im Februar kommissarisch übernommen. Nun wurde die Stelle zum zweiten Mal ausgeschrieben und es wollte sie keiner haben. Nun sitze ich da mit meinem Glück, habe nach den Ferien eine 1. Klasse und komme nicht mehr rund. Von meiner Schule gibt es keinen, der es machen kann oder will und nun? Ja, niemand dankt einem, dass man sich einsetzt, den Kopf für andere hinhält oder sich die vielen Überstunden um die Ohren kloppt - die man nicht mal abfeiern oder ausbezahlt bekommt.

Ich kann die SL nun wirklich verstehen. Wir haben nicht einmal einen Hausmeister oder einen Sekretär, der weiß, was er zu tun hat.... Tja die Arbeitsbedingungen sind durchaus schlecht.

Aber was wird jetzt, wenn ich auch noch das Handtuch werfe? Darf ich das? Wie geht es dann weiter? Was ist, wenn niemand von unserer Schule das machen möchte und die Dienstältesten auch schon erklärt haben, dass sie als SL nicht in Frage kommen?

Wo führt das noch hin?

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 10. August 2012 16:56

### Zitat von Kleine Lotta

Was ist, wenn niemand von unserer Schule das machen möchte und die Dienstältesten auch schon erklärt haben, dass sie als SL nicht in Frage kommen?



Wo führt das noch hin?

Das führt dann dazu, dass die Stelle jemandem aufgedrückt wird per Dienstaanweisung. Hatten wir hier ja auch, da wurde nicht wirklich gefragt, ob sie will, sondern gesagt, sie hat zu machen!

---

### **Beitrag von „Kleine Lotta“ vom 10. August 2012 16:59**

Ich bin erst seit drei Jahren im Schuldienst und nun stehe ich da an der Spitze, wo ich nicht hin will. Aber da sieht man mal, wo Gutmütigkeit hinführt.

Ich kann auf jeden Fall nicht mehr. Und mein Kollegium dankt es mir sicherlich, wenn es erfährt, dass ich nichts mehr mache.

Wie stehe ich denn dann da?

---

### **Beitrag von „rotherstein“ vom 10. August 2012 17:02**

So eine Schulleiterin würde ich mir auch wünschen, die nicht immer wie ein Hammel kutscht und jeden Mist mit macht, der von oben verordnet wird. Es ist doch tatsächlich so, dass kaum noch jemand bereit ist eine Schulleiterstelle anzunehmen. Schade, dass es sich nur wenige leisten können( ich auch nicht) im Schulamt die Kündigung auf den Tisch zu legen. Schon oft habe ich mir so eine Situation genüsslich vorgestellt, aber leider nicht möglich, da ich auf das Einkommen angewiesen bin. ZUm anderen liebe ich meinen Beruf und wüsste auch nicht, was ich sonst den Tag über machen sollte. Leider werde ich im nächsten Schuljahr im Gu verschleudert, es graut mir schon davor. Wäre toll, wenn sich die Schulleitungen zusammen täten und gemeinsam gegen diese unhaltbaren Zustände vorgehen. Es ist überigens nicht nur in Bayern so wie geschildert. 😞

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 11. August 2012 00:04**

Ich hoffe, dass denen bald die Leute ausgehen, die das machen wollen (ja, es finden sich immer welche ... und das sind dann oft leider "genau die Richtigen"). An unserer Schule ist es schon

schwer geworden, frei werdende Stellen im Direktorat zu besetzen ... an der Nachbarschule muss der Chef noch ein Jahr machen, obwohl er geplant hatte, in Ruhestand zu gehen (Kein Nachfolger da).

---

## **Beitrag von „rotherstein“ vom 11. August 2012 10:41**

Es ist ein Unding, dass Schulleiter noch unterrichten müssen, unabhängig davon wie groß eine Schule ist. Die Aufgabenfülle ist so groß geworden, dass es kaum noch möglich ist die Vorgaben alle zu schaffen. Ich hatte die Ehre im vergangenen Schuljahr den Schulleiter als Teampartner zu haben mit dem Ergebnis, dass entweder Unterricht ausfiel, der Unterricht ausgefallen ist oder ich Überstunden machen musste, weil unser Chef andere Termine wahrnehmen musste. Nebenbei finden unendlich viele Sitzungen statt in denen überlegt werden soll wie Inklusion umgesetzt werden könnte. Man probiert halt herum. Diese neue Aufgabe haben die Schulleitungen auch noch so nebenbei aufs Auge gedrückt bekommen, also: reisen, reisen, reisen. Vor 3 Jahren hieß er plötzlich am Ende des Schuljahres: Hurra wir werden Ganztags. Ich glaube, dass meine Konrektorin nicht einen einzigen Tag Sommerferien hatte, weil alles, aber auch alles innerhalb von 6 Wochen organisiert werden musste. Was ich als besonders belastend finde ist, dass an unseren Schulen keiner für irgendwas zuständig ist. Wer eine Idee hat, muss auch alleine dafür sorgen, dass sie umgesetzt wird. So wird man zwar zum Multitalent, doch sind das Nebenschauplätze, die sehr, sehr zeitintensiv sind. Wenn z.B. ein Gerät kaputt ist hat man zwei Möglichkeiten: Entweder es vergammelt in irgendeiner Ecke oder man kümmert sich selbst darum. So könnte ich die Aufgabenliste immer weiter erweitern. Man muss wirklich höllisch aufpassen, dass man nicht immer mehr Aufgaben übernimmt. Da die Gelder vom Schulträger immer knapp sind, muss man sich wirklich immer etwas einfallen lassen, um eigene Ideen realisieren zu können. In meinem Fall stehe ich nun vor der Entscheidung ob ich an einer Schulbandbegegnung auf Bundesebene teilnehmen soll oder nicht. Auf der einen Seite freue ich mich sehr, dass wir dabei sind, auf der anderen Seite weiß ich, was hier auf mich zukommt: Gelder organisieren, Sponsorensuche, unendlich viele Schreiben verfassen, organisieren, für den sicheren Transport der Instrumente sorgen, Extraproben veranstalten und und und. Wahrscheinlich werde ich es machen, um den Kids einer Förderschule zu zeigen: Ihr könnt was und Ihnen dieses Erlebnis ermöglichen. Schön wäre es, wenn ich diese Aufgabenfülle delegieren könnte: Jugendherberge organisieren, Bus organisieren, Schreiben verfassen, jemand haben, der mir den Transport erleichtert. Ist ein Kabel defekt, ein Mikro kaputt, das Mischpult nicht in Ordnung? Wer ist dafür zuständig: Ich, obwohl ich von diesen Dingen eigentlich überhaupt keine Ahnung habe. Nun muss ich versuche, eine (zeitaufwändige) Lösung zu finden, die nichts kostet, weil Geld dafür gibt es nicht. Das ist es, was unseren Arbeitsalltag so erschwert. Man muss bedenken, dass all diese Aktivitäten neben unserer eigentlichen Hauptaufgabe, dem Unterricht, laufen. So könnte man die Liste unendlich lang fortführen, egal auf welchen schulrelevanten Gebieten. In anderen Ländern gibt es viel

mehr nichtpädagogisches Personal an Schulen. Bei uns ist die Schulsekretärin noch nicht einmal während des gesamten Schultages da. Ich gehe grundsätzlich nicht ans Telefon, in der Hoffnung, dass sich die Anrufer beschweren, dass keiner ans Telefon geht. 😡 Soviel ist Bildung unserer Politik wert. Finanzkrise hin oder her, Geld ist eigentlich genug da, wenn man es vernünftig umverteilen würde. Warum bekommen Gutverdiener Kindergeld? Das könnte man doch prima in die Bildung stecken, aber leider keine Wahlen gewinnen.

---

### Beitrag von „Mikael“ vom 11. August 2012 13:21

#### Zitat von rotherstein

Nun muss ich versuche, eine ( zeitaufwändige) Lösung zu finden, die nichts kostet, weil Geld dafür gibt es nicht. Das ist es, was unseren Arbeitsalltag so erschwert.

...

Soviel ist Bildung unserer Politik wert. Finanzkrise hin oder her, Geld ist eigentlich genug da, wenn man es vernünftig umverteilen würde. Warum bekommen Gutverdiener Kindergeld? Das könnte man doch prima in die Bildung stecken, aber leider keine Wahlen gewinnen.

Akzeptiere es als Fakt: In dieser Gesellschaft hat nur das einen Wert, was sich in Geldeinheiten ausdrücken lässt. Im Umkehrschluss heißt das: Wenn's für etwas kein Geld gibt, ist es der Gesellschaft auch nichts wert, aller schönen (kostenlosen!) Worte zum Trotz.

Außerdem läufst du mit deinem Verhalten in die alte Falle, und schadest dir und den Schülern letztendlich nur selbst!

Gruß !

---

### Beitrag von „rotherstein“ vom 11. August 2012 15:15

#### Zitat von Mikael

Außerdem läufst du mit deinem Verhalten in die alte Falle, und schadest dir und den Schülern letztendlich nur selbst!

Gruß !

Ich kann aber morgens noch in den Spiegel gucken und sagen; ich habe es wenigstens versucht. Schade, dass die meisten so ängtlich sind und sich alles gefallen lassen. Gemeinsam wären wir sehr, sehr stark. Aber selbst die GEW und VDS in NRW unternehmen ja nichts. Die könnten doch Aktionen organisieren und bündeln 😞😞